



MARIA KÖNIGIN IN TRIER

Umbau der profanierten Kirche zum attraktiven Wohnhaus

Die Kirche Maria Königin, entworfen von dem bekannten Trierer Architekten Heinrich Otto Vogel, steht im Stadtteil Trier-Pallien. Nach ihrer Profanierung im Jahr 2016 war das ehemalige Kir-

chengebäude zunächst ungenutzt und wurde später zu einem Wohngebäude umgebaut. Im Zuge dessen übernahm die WEL-COME Diamant Bohr & Sägetechnik GbR die Bohr- und -sägearbei-

ten für neue Fenster und Türöffnungen sowie Bohrungen für die Haustechnik.

Von unten nach oben

Durch das denkmalgeschützte Außenmauerwerk aus Sandstein mussten alle Wandöffnungen absolut rechtwinklig, sowie Lot- und Fluchtgerecht zur Gebäudeachse hergestellt werden, um ein symmetrisches Ansichtsbild der Denkmal Geschützen Fassade über alle Etagen sicher zu stellen. Hier wurden im Vorfeld mehrere Testläufe durchgeführt um die Anforderungen optimal erfüllen zu können, erfolgten die Arbeiten „von unten nach oben“, da es zunächst noch keine Geschossdecken gab.

Es wurde im Keller und Erdgeschoss begonnen, erst nach Fertigstellung dieser Ebenen wurde die nächste Stahlbetongeschossdecke eingezogen – Schritt für Schritt bis zum Dachgeschoss.



Kreative Lösung

Es wurde in Eigenkonstruktion eine Laservisiervorrichtung zur Montage auf den Bohrständen hergestellt, um die Fädelbohrungen für das Sägeseil perfekt an die Gebäudeachsen ausrichten zu können.

Alle Bohrungen und Schnitte wurden durch diese Vorgabe immer leicht schräg in die Wände eingebracht. Zudem kam die Eigenkonstruktion eines speziellen Seilsägebocks zum Einsatz, um die Schnittverläufe des Sägeseiels auf das Niveau einer schienengeführten Wandsäge zu bringen.

Die Fädelbohrungen wurden mit einer Reihenbohrvorrichtung auf einer Wandsägeschiene mit Hilfe der Laservisiervorrichtung perfekt zu der Gebäudeachse ausgerichtet. Im Anschluss wurde der eigens konstruierte, in allen

Richtungen neigbare, Spezialrollenbock mit Auslegerarm montiert. Rückseitig wurden ebenfalls Führungsrollen montiert, um den Schnittverlauf in dem alten Sandsteinmauerwerk möglichst lange kontrollieren zu können.

Das Ergebnis war nahezu perfekt: Die Rechtwinkligkeit zu den Gebäudeachsen, die Schnittfläche in den Laibungen und die Maßhaltigkeit in Lot und Flucht konnten so auf das Niveau einer schienengeführten Wandsäge gebracht werden.

Umfangreiche Leistungen

Insgesamt entstanden rund 50 Fenster und Türöffnungen im Seilsägeverfahren in denkmalgeschütztem Natursteinmauerwerk mit einer Wandstärke bis zu einem Meter. Die gesamte Seilsägeschnittfläche betrug ca. 350 Quad-

01 Die Kirche Maria Königin wurde zum Wohnhaus umgebaut.

02 Seilsägearbeiten durch die Sandsteinmauer.

03 Ansetzen der Fädelbohrungen.

04/05 Saubere Schnitte für optimale Türöffnungen.

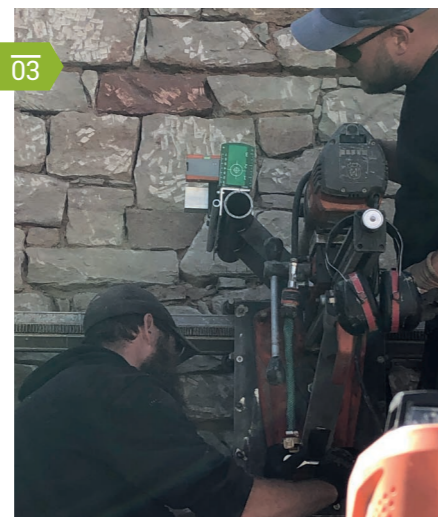
06 Attraktive neue Wohnwelt.

ratmeter. Hinzu kamen 140 Bohrmeter für Fädelbohrungen über der Wandsägeschiene mittels Reihenbohrvorrichtung. Für die Haustechnik folgten 300 Kernbohrungen mit Durchmessern von 52 bis 500 Millimetern. Zum Equipment zählten u.a. eine modifizierte Tyrolit Seilsäge SK-B mit galvanischem Sägeseil, Kernbohrgeräte von Husqvarna, Tyrolit und Weka sowie Bohrkronen von Hydro-Tec.

Das Fazit

Die Ausführungsvorgaben konnten mit allen Maßnahmen zur vollen Kundenzufriedenheit, im Kostenlimit und absoluter Termintreue erledigt werden.

„Dieses Projekt war eine wahre Herausforderung der wir uns sehr gerne angenommen haben“, erklärt Geschäftsführer Thorsten Welter. „Jeder einzelne Kollege brachte in vielen Stunden Brainstorming seine Ideen und Vorschläge ein, um dieses einzigartige Projekt möglich zu machen. Ich danke dem gesamten Team für diesen Einsatz sehr herzlich. Auch unser Auftraggeber zeigte sich in allen Belangen offen für außergewöhnliche Lösungsansätze und schenkte uns sein vollstes Vertrauen.“



i INFO

www.welter-comes.de